Abtheilung für Fortbildung seit 1868, fortgesetzt erweitert seit 1874, jetzt die Handelsschule, mit Abend- und Tages-Cursen, welche sich Hütter 13, II. befindet (1887/1888 von 790 Theilnehmern besucht) und ein ausgedehntes Vortragswesen umfassend; eine Unterstützungs-Commission für Mitglieder, die dem Vereine ununterbrochen wenigstens zwei Jahre angehört haben, seit 1872; eine Abtheilung für Lehrlinge seit 1874, mit dem Zweck der Stellen-Vermittelung und Fortbildung rc.; die Gesellschafts-Räume, Poststr. 2, I. (Fpr. 1498) mit Bibliothek, Lese-, Billard-Zimmer, Restauration mit Mittagstisch, den Anschlägen der Preisermäßigungen für die Vereinsangehörigen seit 1878; eine „Abtheilung für nothleidende Handlungsgehülfen", Bureau: Hopfenmarkt 16, II., seit 1880, mit dem Zwecke: die Beschäftigung der Hamburgischen Geschäfte durch Almosen erbittende Handlungsgehülfen aufzuheben, und Bedürftigen, welche Unterstützung verdienen, zu helfen. Der Zweck soll dadurch erreicht werden, daß ein directes Almosen in Hamburgischen Geschäften keinem unbekannten Handlungsgehülfen mehr gewährt, sondern jeder Unterstützungsuchende an das Bureau verwiesen wird. Dieses prüft seine Legitimation und unterstützt nach Befund durch zeitweiligen Unterhalt, Handarbeit, soweit vorhanden, event. Rückbeförderung in die Heimath. Das Bureau bestreitet seine Ausgaben durch Beiträge der Hamburgischen Kaufmannschaft und des Vereins. Mit dem 1. Juli 1886 errichtete der Verein durch Beschluß der General-Versammlung vom 29. April 1886 eine Pensions-Kasse (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung), zu welcher der Beitritt den Angehörigen des Vereins, sowie deren Ehefrauen auf Grund des eigenen Statuts der Kasse freisteht (siehe d. Artikel unter Pensions-Kasse). Die Statuten des Vereins werden in den Bureaux desselben (Casse) und beim Castellan der Börse unentgeltlich verabfolgt. In den Bureaux sind ferner in gleicher Weise die sonstigen Papiere des Vereins, die Statuten der Kranken- und Begräbnißkasse, e. H., der Abtheilung für Geselligkeit, die Lehrpläne der Handelsschule sowie Antrags-Formular für den Beitritt zur Pensions-Kasse rc. zu erhalten. Daselbst wird Auskunft über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit möglich und statthaft, jederzeit bereitwilligst ertheilt.

Der Verein geprüfter Heildiener von 1883, bezweckt Fortbildung und Wahrung der Interessen seiner Mitglieder, sowie Förderung der Collegialität durch freundschaftliche Zusammenkünfte. Die Versammlungen finden jeden letzten Montag im Monat im Vereinslocal, Poolstr. 21 (P. Löhde) statt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren W. L. Belger, 1. Vorsitzender, Bartelsstraße 7, St. Pauli, J. F. Tiemann, 2. Vorsitzender, A. Schröder, Schriftführer, A. Thun, Cassirer, C. Kamp, Archivar.

Verein der Herbergen zur Heimath, gegründet 1870 nach, am 22. Mai 1871, vom Senat bestätigten Statuten zur Errichtung von Herbergen, in denen christliche Zucht und Sitte herrscht. Vorsitzender des Vereins ist Herr Adolf Godeffroy. Die erste Herberge des Vereins wurde in dem neu erbauten Hause bei St. Annen 14 nach feierlicher Einweihung am 26. Sept. 1872 eröffnet. Dieses Haus wurde vom Staat durch Expropriation 1887 erworben und abgebrochen. Die Herberge wurde nach der Zimmerstraße No. 1 verlegt, und ist mit derselben ein hotelartiges Hospiz verbunden. Herbergsvater ist Herr Judaschke. Die Specialverwaltung des Hauses führen die Herren Franz Schroeder, J. von Oerten und Adolf Godeffroy. Die zweite Herberge ist im Juni 1874, in dem vom Verein gekauften Hause, Hopfenstr. 3, in der Vorstadt St. Pauli eröffnet. Die Special-Verwaltung dieses Hauses führen die Hren. J. von Oertzen, F. Schroeder und J. H. J. Töner. Herbergsvater ist H. Dose. Der Verein hat in Bergedorf auch eine Herberge zur Heimath gegründet, und zu diesem Zwecke in Sande bei Bergedorf das große Garten-Etablissement „Schwarzer Wallfisch" gekauft, wo mit der Herberge ein Vereinshaus verbunden ist.

Hohenfelder-Verein, gegründet 1871. Zweck des Vereins ist die Förderung communaler und gemeinnütziger Angelegenheiten, der Wohlthätigkeit und der Geselligkeit unter den Mitgliedern. Der Verein zählt zur Zeit 200 Mitglieder. Die Versammlungen finden jeden Dienstag in Frühlingshöhe statt. Aus den Mitgliedern wird alljährlich ein Comité zur Weihnachtbescheerung an bedürftige Einwohner des Vorortes gebildet. Die geselligen Familienabende des Vereins finden im Uhlenhorster Fährhause statt. Der Vereinsvorstand besteht aus den Herren Rechtsanwalt Berner, Mühlendamm 17, erster Vorsitzender, F. C. Marcus, zweiter Vorsitzender, Hermann Bartels, Cassenführer, Rechtsanwalt Kümpel 1. und C. F. M. Janssen, 2. Schriftführer, Emil Krüger und F. A. A. Hausen, Beisitzer.

Hülfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn. Der Ende 1878 gegründete Verein bezweckt die Unterstützung der in den Vororten Borgfelde, Hamm und Horn, namentlich der daselbst seit längerer Zeit ansässigen Hülfsbedürftigen, insofern und soweit deren Unterstützung nicht die Aufgabe des Staates ist. Der Verein hat im Jahre 1887 in 122 Fällen M. 3218.50 an Unterstützungen gewährt, abgesehen von einem Beitrag von M. 50 zu den Feriencolonien des „Wohlthätigen Schulvereins" und einem solchen von M. 300 für das „Beschäftigungshaus". Jedes Mitglied verspricht außerdem, der Hausbettelei keinen Vorschub zu leisten, sondern Hülfesuchende, welche ihm der Hülfe würdig und bedürftig erscheinen, dem Verein zu überweisen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: H. O. Hüttner, hint. der Landwehr 69a, Vorsitzender; J. H. C. Gablenz, Hammerlandstraße 23, stellvertretender Vorsitzender; C. A. Pauly, oben Borgfelde 21, Cassirer; Dr. W. Heyden, Alfredstraße 3, Schriftführer; Dr. K. Freese, Borgfelderstraße 84; E. Hengstenberg, Jordanstraße 26 und Pastor Palmer, Hammerlandstraße 179

Verein der Jäger von 1870—71. Gestiftet am 5. November 1875. Der Zweck des Vereins ist: I. Durch freundschaftliche Zusammenkünfte und Unterhaltungen der Mitglieder unter einander die frühere militärische Kameradschaft auch ferner zu erhalten und zu fördern. II. Nothleidende Mitglieder zu unterstützen. III. Feier wichtiger Momente aus dem Feldzuge von 1870—71. IV. Betheiligung an den Begräbnissen verstorbener Kameraden und deren Frauen. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Kriegskamerad werden, welcher während des Feldzugs von 1870—71 gegen Frankreich beim Lauenb. Jägerbataillon gedient und im Besitze der Kriegsdenkmünze für Combattanten ist. Versammlungen finden statt an jedem 4. Mittwoch im Monat im Hammonia-Gesellschaftshaus, hohe Bleichen 30 (Vereinslocal). Der Vorstand besteht z. Z. aus den Kameraden: A. Oesterreich, Präses; F. Siefken, Vicepräses; J. Rathje, Cassirer; W. Jürs, Schriftführer; E. Roggentin, 1. Beisitzer; J. C. H. Pach, 2. Beisitzer.

Hamburger Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure. Der „Verein Deutscher Ingenieure" besteht zur Zeit aus 31 Bezirksvereinen mit 6100 Mitgliedern. Der Verein bezweckt ein inniges Zusammenwirken der geistigen Kräfte deutscher Technik im Interesse der gesammten Industrie Deutschlands. Der Verein strebt die Bildung von Bezirksvereinen unter seinen Mitgliedern an, und wirkt zur Erreichung seiner Zwecke durch die Verhandlungen in den Versammlungen sowohl des Hauptvereins als der Bezirksvereine, durch die Herausgabe von Vereinsschriften, durch Journalzirkel, Lesezimmer und Bibliotheken der Bezirksvereine, durch Stellung von Preisaufgaben und Anordnung von Versuchen zur Entscheidung technisch wichtiger Fragen und durch Beförderung der Herausgabe brauchbarer technischer Werke. Der Hamburger Bezirksverein verfolgt die Zwecke des Hauptvereins, und soll einen Einigungspunkt für Ingenieure, Techniker und Freunde der Technik in Hamburg und Umgegend bilden. Gesuche um Aufnahme sind an den Vorsitzenden, Herrn C. Eckermann, Alexanderstraße 2, zu richten. Mitglieder des Vorstandes sind: C. Eckermann, Vorsitzender, J. C. E. Lange, Stellvertreter, S. A. Samuelson, Schriftführer, C. Burgdorf, Stellvertreter, J. D. Petersen, Kassirer. Regelmäßige Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Abends 8 Uhr im Pavillon des Herrn P. Harms am Dammthor-Bahnhof in Hamburg.

Verein deutscher Invaliden für Hamburg, Altona und Umgegend, besteht unter dieser Firma seit 1873 und nimmt Militair-Invaliden aus allen Kriegsjahren auf. Um den Hauptzweck: Die Mitglieder in Krankheits- und Unglücksfällen zu unterstützen, durchführen zu können, werden alljährlich einige Concerte zum Besten des Vereins arrangirt. — Versammlung am 1. Montag jeden Monats Abends 9 Uhr in Gottschlich's Lokal, Thalstr. 97. Näheres ertheilen die Vorstandsmitglieder Herren C. Fald, Präses, Deichstraße 17, J. Gerth, J. Gültig, G. Ruttmann, F. C. Carolin (in Hamburg), J. Magnus u. H. Spieß (in Altona).

Journalisten- und Schriftsteller-Verein. Zweck des 1870 gegründeten Vereins ist die Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen, die Unterstützung hülfsbedürftiger Mitglieder, sowie ihrer Wittwen und Waisen. Der Familie eines verstorbenen Mitgliedes werden aus der bestehenden Unterstützungscasse bis 600 M. ausbezahlt. Der Verein gewährt auch durchreisenden fremden Schriftstellern, Journalisten rc., die in Noth gerathen sind, Unterstützungen und Reisegelder. Der Verein zählt ca. 60 Mitglieder aus dem Stande der Zeitungsherausgeber, Schriftsteller und Journalisten Hamburg-Altonas und Umgegend. Der Vorstand des Vereins bestand pr. 1888 aus den Herren Dr. F. Meuck, A. Büsching, Oscar Riecke, Gustav Diedrich und G. Kopal.

Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelms-Stiftung, für deutsche Invaliden, — gegründet 1871, bezweckt, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes: 1) den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der deutschen Land- und Seemacht; 2) den Angehörigen der in diesem Kriege gefallenen, oder in Folge desselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfniß Hülfe und Unterstützung zu gewähren. Das Bureau befindet sich Pferdemarkt 52, und ist für Anmeldungen Hülfsbedürftiger am dritten Donnerstag jeden Monats von 2—3 Uhr geöffnet. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Dr. A. Wolffson, Schatzmeister: Herr O. von Lind, Schriftführer: Herr Dr. Ph. Hirsch.

Kampfgenossen-Verein des Garde-Corps, gestiftet am 2. März 1882. Der Zweck des Vereins ist: 1) Die Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu pflegen und zu erhalten; 2) Betheiligung an der Feier wichtiger Momente; 3) Belehrung und Unterhaltung der Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte, Weihnachtsbescheerung u. s. w.; 4) Unterstützung kranker und hülfsbedürftiger Mitglieder; 5) Feierliches Leichenbegängniß verstorbener Kameraden; 6) Unterstützung der Hinterbliebenen gestorbener Kameraden. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit bei'm Garde-Corps bestanden, in den Kriegsjahren von 1864, 66, 70/71 für's Vaterland gedient hat und die hierauf verliehene Denkmünze besitzt. Aeltere Kampfgenossen können als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Der Verein besitzt außer einer Vereins-, eine Unterstützungscasse. Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat im Vereinslocal Hammonia-Gesellschaftshaus, Hohe Bleichen 30, Abends präcise 9 Uhr. Der Vorstand besteht z. Z. aus den Herren C. Below, 1. Vorsitzender, St. G., Hohesir. 3, A. Heß, 2. Vorsitzender, A. Westphal, Schriftführer, H. Schloh, Cassirer, H. Marquard, Beisitzender.

Colored Paper
Plastic Covered Document